

PAUL STANGL VERLAG / MÜNCHEN / KARLSPLATZ 14

BANK-KONTO: DEUTSCHE BANK, FILIALE MÜNCHEN - FERNSPRECHER No. 58486

Verlag der I - Bücher / Der I - Bund.

58502

MÜNCHEN, den 29. Dezember 1930

Herrn

Professor Karl Barth
Professor der evangel. Theologie an der UniversitätBonn a. Rhein

Sehr geehrter Herr Professor Barth !

Als wir Sie im September und Oktober 1928 anlässlich unseres Gotteslästerungsprozesses um eine gutachtliche Aeussderung baten, dahingehend uns zu bestätigen, dass die heutigen christlichen Kirchen durch eine Verschiebung der Lehre in Heidentum, Aberglauben Irrlehre und Götzendienst verfallen sind, da haben Sie uns diese Bestätigung verweigert. Und nun stellen Sie öffentlich in einer grossen Tageszeitung (Münchener Neuesten Nachrichten vom 24. Dezember 30) dieselbe Behauptung auf, deretwegen wir damals angeklagt und verurteilt wurden, und zwar in Ihrem Aufsatz überschrieben: "verheissung Zeit - Erfüllung". Sie sprechen darin von "Verschiebung der Lehre" (also doch wohl Abweichung Abfall von der Reinen Lehre) von "altheidnischer Sonnwendssitte", von "Heidentümern aller Art" von "Entchristlichung grade der Weihnachtssitte" und von "Unchristlichkeit".

Wir möchten nun anfragen, ob Sie als evangelischer Theologe und Professor fidei, der Gott und die göttliche Wahrheit (die eins sind) über alles lieben soll, ob Sie sich nun nicht nachträglich vor Ihrem Gewissen, vor Gott und den Menschen verpflichtet fühlen nachträglich für uns (d.h. natürlich: für die

./.

durch uns verkündete Wahrheit) öffentlich einzutreten, damit ein Unrecht wieder gutgemacht wird, ein Unrecht, das viel weniger uns persönlich als das ganze Deutschland betrifft und belastet. Wir persönlich würden das Unrecht ruhig weitertragen und uns dadurch in unserer Tätigkeit durchaus nicht behindern lassen. Aber darum geht es nicht. Die religiöse Wahrheitsfrage, die Frage nach der Reinen Lehre und dem wahren Glauben ist keine persönliche Angelegenheit Einzelner. Sie ist die dringlichste und wichtigste Angelegenheit Aller, der Allgemeinheit, der Gesamtheit. Es ist nicht wichtig vor Gott, dass wir verurteilt wurden, obwohl es für die Menschen sehr wichtig sein sollte. Aber es ist sehr wichtig und sehr schmerzlich, dass die Wahrheit verurteilt wurde, dieselbe Wahrheit, die Sie nun heute selbst öffentlich bekennen, wenngleich nicht mit so harten und strengen Worten wie wir es tun.

Sie haben uns damals jede Hilfe verweigert und sich sogar die Benutzung einer Postkarte ausdrücklich verboten. War das recht ? Halten Sie es auch heute noch für recht und richtig ? Oder geht Sie das alles gar nichts an, Sie als evangelischer Theologe und amtlich bestallter Professor fidei, als amtlicher und öffentlicher Bekenner des Glaubens, der doch selbstverständlich nur der wahre Glaube sein kann und sein darf - oder nicht ?

Die deutsche Seele trägt zu allen andern Lasten auch noch die schwerste Last die "Heidentümer aller Art", die amtlich und öffentlich von den "christlichen" Kirchen gebilligt und gelehrt werden, und zwar so sehr, dass ein anderes Christentum, das wahre christliche Christentum überhaupt nicht mehr gelehrt und gepredigt wird und darum auch nicht mehr geglaubt wird.

Jetzt geben ja auch Sie die Schuld an diesen Zuständen den Kirchen und ihren verantwortlichen amtlichen Leitern. Das heisst doch ehrlich und unverblümt gesprochen: Teufelswort wird als Gotteswort

gelehrt und gepredigt, Irrlehre Aberglaube Götzendienst und Teufelsdienerei sind allenthalben eingerissen in den "christlichen" Kirchen und im "gläubigen christlichen" Kirchenvolk.

Quousque tandem ? fragen wir Sie jetzt. Wann endlich werden Sie mit der durch die Sache, die eine heilige Sache ist, gebotenen Schärfe und Rücksichtslosigkeit vorgehen gegen die allgemeinen katalinische Verschwörung, welche die heiligsten Heiligtümer des wahren christlichen Christentums besudelt und zerstört und dem Heidentum, dem Antichristen, dem Teufel ausgeliefert hat ? Wann endlich werden Sie dem christlich maskierten Heidentum und Götzendienst die Maske vom Gesicht herunterreißen ? Oder, wenn Sie es nicht können oder nicht wollen, wann werden Sie uns helfen es zu tun, nämlich Satan in der Maske des Christgötzen zu entlarven ?

Mit ergebenster Hochachtung !

Paul Ernst Langh.